



Gastgeber des Herrenabends: Wolfgang Luh hat eine Tafel für sieben Gäste gedeckt - ein Teil seiner Installation „Grüße an den Herrenabend“.

Foto: De Filippo

Eine Überraschung

Wolfgang Luh stellt Kunst-Installation bei Frühjahrsmesse aus

VON PAMELA DE FILIPPO

KASSEL. „Gesellige Zusammenkunft, zu der nur Herren eingeladen sind“: Diese Definition erhält man, wenn man im Duden den Begriff „Herrenabend“ nachschlägt. Zutreffend ist das auch für den Ersten Kasseler Herrenabend, der jeden Montag in der Wohnung des Künstlers Wolfgang Luh stattfindet. Und doch ist die Veranstaltung weit mehr als nur ein geselliger Abend. Dieselben sieben Herren – alle sind auf Lebenszeit Mitglied der Runde – treffen sich seit nunmehr 33 Jahren.

Weil das sehr ungewöhnlich ist, hat Wolfgang Luh dem Ersten Kasseler Herrenabend nun ein ebenso ungewöhnliches Kunstprojekt gewidmet. „Grüße an den Herrenabend“ heißt die Installation aus Holzpaletten, in deren Mitte ein Tisch mit sieben Sesseln steht. Die Tafel ist reich gedeckt: sieben Weinflaschen mit Glä-

sern, ahle Wurst mit sieben Gewürzen, dazu ein Brot mit gerösteten Zwiebeln und Kümmel. Ins Innere des stilisierten Raumes gelangt man allerdings nicht. Lediglich durch einige Zwischenräume kann man einen Blick auf den Tisch erhaschen. Für wen ist hier gedeckt, und was haben die Gäste miteinander zu berechnen? Ein großes Geheimnis umgibt den Ersten Kasseler Herrenabend.

Die Kunstaktion umfasst aber noch viel mehr: Freunde und Gäste lud Wolfgang Luh ein, dem Herrenabend künstlerische Geburtstagsgrüße zu schicken. 70 dieser Werke, die nicht größer als eine Postkarte sind und aus der gesamten Welt nach Kassel kamen, sind nun Teil der Installation. Viele gingen bei ihren Glückwünschen direkt auf den Herrenabend ein, andere grüßten mit Fotografien, Zeichnungen und Collagen.

Dass Luh seine Installation

auf der Kasseler Frühjahrsausstellung präsentiert (im Oktober auch im Kasseler Stadtmuseum), hat einen simplen Grund: „Nirgends kann ich so viele Menschen erreichen wie hier“, sagt er. Zudem finde er es äußerst spannend, die Besucher zu überraschen. Kunst zwischen Haushaltswaren, Gartenmöbeln und Elektrogeräten – das erwartet niemand. „Ich freue mich, mit den Leuten ins Gespräch zu kommen“, sagt der Künstler. Während der gesamten Messezeit wird er täglich anwesend sein.

Service

Bis 12. März bei der Kasseler Frühjahrsausstellung, Messehallen, Halle 5, geöffnet täglich von 9.30 bis 18 Uhr. Zur Ausstellung ist ein Katalog erschienen, außerdem hat Klangkünstler Wolfram Spyra eigens für den Herrenabend ein Requiem komponiert.